

„Talent trainiert Talent“

Jugendlehrgang mit Cordula Diekmann

Ergraute Reitlehrer, die im Kommandeurs-Ton Anweisungen wie Befehle durch die Halle brüllen? - Schnee von vorgestern! Eine junge Frau, die fröhlich, einfühlsam und kompetent auf ihre Schüler eingeht? - Timmerhorner Realität!

Am 11. und 12. November 2006 trafen sich acht Junioren und Junge Reiter, um sich Tipps und Anregungen in einem Lehrgang der besonderen Art zu holen. Einmal nicht von einem gestandenen Reitlehrer unterrichtet werden, lautete die Devise, sondern von jemandem, mit dem man sich als jugendlicher Reiter identifizieren und „auf Augenhöhe“ kommunizieren kann, einem „von uns“ eben. Und „eine von uns“ ist Lehrgangsleiterin Cordula Diekmann wirklich: Vor wenigen Jahren noch ritt sie selbst in Timmerhorn, bevor sie „auszog“, ihr Hobby zum Beruf zu machen. Und das mit Erfolg - die 27-Jährige absolvierte ihre Lehre zur Pferdewirtin mit dem Schwerpunkt Reiten auf dem Klosterhof Medingen in Bad Bevensen, nahm am Bundesberufswettbewerb der Pferdewirte teil und wurde nach Abschluss der Ausbildung mit der Stensbeckplakette ausgezeichnet.

Auf welch reichen Erfahrungsschatz Cordula zurückgreifen kann, zeigte sich auch im Unterricht sofort. Für jeden der Reiterinnen und Reiter zwischen zehn und 21 Jahren hatte sie ein individuelles und passendes Konzept parat - und das von den Lektionen und Anforderungen der Klasse E bis zum Niveau der Klassen M und S. Immer wieder ging sie auch auf theoretische Fragen ein. Wo genau muss sich dein Knie befinden, wenn du exakt am Bahnpunkt halten möchtest? Wie viel Grad soll die Abstellung deines Ponys beim Schenkelweichen betragen?



Man merkt sofort, dass Cordula noch genau weiß, wie man sich als junger Reiter fühlt, wenn man vor typischen reiterlichen Problemen steht. Ihre Lösungsvorschläge waren dementsprechend genau auf ihre jungen Schüler und deren Vierbeiner zugeschnitten.

Doch nicht nur das, auch mit neuen und kreativen Lektionsfolgen brachte Cordula frischen Wind in die Timmerhorner Reithalle. Wer wäre ohne sie je auf die Idee gekommen, den schwierigen Richtungswechsel in der Zick-Zack-Traverse mit Hilfe von ein paar Tritten Schenkelweichen und einer dazwischen geschalteten Volte zu trainieren?

Überhaupt stand das Schenkelweichen vielfach im Mittelpunkt der Trainingseinheiten. Durch das Übertreten-Lassen auf gebogenen Linien konnte auch das größte „Steiftier“ zur Verblüffung des Reiters und manch eines Zuschauers biegsam und geschmeidig gemacht werden.

Der Samstag klang gemütlich bei einem gemeinsamen Spaghetti-Essen im Casino aus. Cordula berichtete von ihrem Arbeitstag auf einem Hof in der Nähe von Bremen. So konnten wir aus erster Hand erfahren, was es bedeutet, sein Hobby zum Beruf zu machen. Trotz der Anstrengungen, die

dieser Job mit sich bringt, strahlt Cordula eine Begeisterung für ihre Arbeit aus, die einen regelrecht anstecken kann.

Voller Vorfreude kamen wir so zum zweiten Lehrgangstag, bei dem es richtig „zur Sache“ ging. Nachdem am Vortag die Grundlagen geschaffen worden waren, stand nun die Feinarbeit auf dem Programm. Bei allen zwei- und vierbeinigen Teilnehmern konnten deutliche Fortschritte und ungeahnte Verbesserungen beobachtet werden.

Nach diesem rundum gelungenen Wochenende wird es sicherlich niemanden verblüffen, dass wir uns alle absolut einig sind: Cordula möchten wir wieder einladen!!!

Odine Bobsien / April 2007